

Chart of the Week

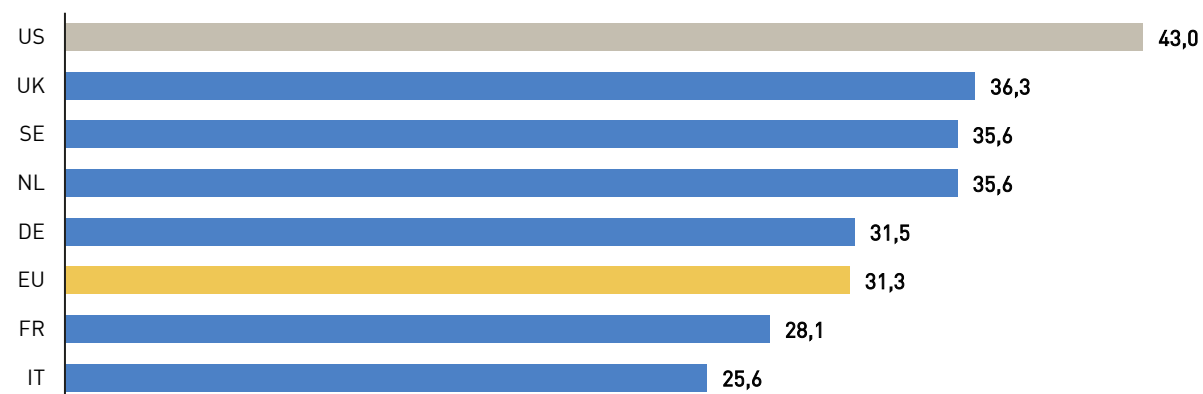
Stärkere KI-Nutzung kann Europas Wachstum beleben

Dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) wird erhebliches Potenzial zur Steigerung der Arbeitsproduktivität zugeschrieben. In Europa wird dieses bislang jedoch deutlich weniger genutzt als in den USA. Während in den Vereinigten Staaten bereits 43,0 % der Beschäftigten KI im Arbeitsumfeld verwenden, beträgt der Anteil in der EU im Durchschnitt lediglich 31,3 %. Dabei wäre durch eine intensivere Nutzung der Technologie mit erheblichen Effizienzgewinnen zu rechnen: So zeigt eine aktuelle Befragung von mehr als 55.000 Beschäftigten, dass die aktive Nutzung von KI mit einem signifikanten Potenzial zur Zeitersparnis verbunden ist. Eine Person, die 40 Stunden pro Woche arbeitet und KI verwendet, müsste ohne Nutzung der Technologie 2,3 zusätzliche Arbeitsstunden aufwenden, um dieselbe Arbeitsmenge zu bewältigen.

Europa liegt bei der KI-Nutzung deutlich hinter den USA

Anteil der Beschäftigten, die generative KI am Arbeitsplatz verwenden

In %



Quelle: Bick et al. [2026], eigene Berechnungen. Befragungszeitraum: Jänner und Februar 2026 (N = 20.916). Generative KI umfasst Verfahren des maschinellen Lernens, die neue Inhalte, wie Texte, Bilder, Videos oder Musik erzeugen. EU-Durchschnitt: ungewichteter Mittelwert von DE, FR, IT, NL und SE.

Auch makroökonomisch sind deutliche Produktivitätseffekte zu erwarten. Für den Zeitraum 2019 bis 2024, zeigen die Ergebnisse, dass eine um zehn Prozentpunkte höhere KI-Nutzung in europäischen Ländern und den USA mit einem zusätzlichen Produktivitätswachstum von 2 bis 5 Prozentpunkten einherging. Dies entspricht in etwa dem tatsächlichen gesamtwirtschaftlichen Produktivitätswachstum in der EU in diesem Zeitraum. Die geringere Nutzung von KI in Europa gilt als eine wesentliche Ursache für die seit 2019 bestehenden Produktivitätsunterschiede zu den USA. Auch im Branchenvergleich zeigt sich, dass Bereiche, die KI intensiver nutzen, ein höheres Produktivitätswachstum verzeichnen.

FAZIT: Die rasche und breite Diffusion von Informations- und Kommunikationstechnologien in den USA leistet bereits seit Mitte der 1990er Jahre einen wesentlichen Beitrag zum höheren Produktivitätswachstum gegenüber Europa. Mit der schnell zunehmenden Nutzung von KI bauen die USA diesen Vorsprung aktuell weiter aus. Vor dem Hintergrund des Rückgangs der Erwerbsbevölkerung und begrenzter fiskalischer Spielräume ist eine stärkere Ausschöpfung des Potenzials dieser Technologie von zentraler Bedeutung für die Verbesserung der europäischen Wachstumsperspektive. Diffusionsfördernde Maßnahmen sowie die Verankerung von KI- und Datennutzungsschwerpunkten in bestehenden Förderinstrumenten können die Anwendung von KI unterstützen. Ergänzend kann der in der Industriestrategie Österreich 2035 vorgesehene Fokus auf Schlüsseltechnologien dazu beitragen, KI stärker in industrielle Wertschöpfungsprozesse zu integrieren und so die Produktivität zu erhöhen.



Weitere
Publikationen
finden Sie auf
unserer Website!

Medieninhaber/Herausgeber:
Wirtschaftskammer Österreich
Abteilung für Wirtschaftspolitik
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
wp@wko.at, wko.at/wp, Tel: +43 5 90 900 | 4401

Abteilungsleitung:
MMag. Claudia Huber

Chefredaktion:
Thomas Eibl

Autor/Ansprechpartner:
Dr. Julia Borrmann
julia.borrmann@wko.at
Tel: +43 5 90 900 | 4280
7. April 2026